

3. Quartalsbericht der KWS Gruppe Geschäftsjahr 2010/2011

Berichtszeitraum 1. Juli 2010 bis 31. März 2011

Zukunft säen
seit 1856



3. Quartalsbericht 2010/2011

Sehr geehrte Aktionäre und Freunde des Hauses KWS,

wie bereits in unserer Ad-hoc-Mitteilung vom 2. Mai 2011 angekündigt, zeichnet sich im Rahmen der laufenden Frühjahrsaussaat für KWS ein überaus erfolgreiches Geschäftsjahr 2010/2011 ab. So erwarten wir für die KWS Gruppe einen Umsatzanstieg von rund 10 % gegenüber dem Vorjahr (754 Mio. €)*. Bisher sind wir von einem Umsatzwachstum von 5 % ausgegangen. Das Betriebsergebnis (EBIT) wird das Vorjahr (82 Mio. €) voraussichtlich um ca. 40 % übertreffen. Hier hatten wir mit einem Zuwachs von 15 % gerechnet. Ursächlich für die verbesserte Prognose ist die erfreuliche Entwicklung des Mais- und Zuckerrübensaatgutgeschäfts in den westeuropäischen Kernmärkten sowie in Nordamerika. Dort konnten die gentechnisch veränderten Zuckerrübensorten der KWS in nahezu unverminderter Menge abgesetzt werden. Die Zulassung und die damit verbundenen Auflagen für den Anbau dieser innovativen Produkte standen aufgrund eines gerichtlichen Verfahrens bis kurz vor der Aussaat in Frage.

Geschäftsverlauf in den ersten neun Monaten

Die Witterung bestimmt in der Landwirtschaft den Zeitpunkt der Aussaat. Daher kommt es in unserem Geschäftsverlauf immer wieder zu erheblichen Umsatzverschiebungen zwischen den einzelnen Quartalen, wodurch die Vergleichbarkeit mit der Vorjahresperiode erschwert wird. Die Umsatzerlöse der KWS Gruppe erhöhten sich im Zeitraum vom 1. Juli 2010 bis zum 31. März 2011 um knapp 12 % und betragen 656,2 (586,9) Mio. €. Erneut fand das stärkste Wachstum im Segment Mais statt. Im Segment Zuckerrüben konnten wir insbesondere in der EU-27 einen guten Geschäftsverlauf verbuchen. Der größte Teil der Verkaufssaison von Roundup Ready® Saatgut in Nordamerika fällt allerdings in das vierte Quartal.

Im Verlauf der ersten neun Monate verbesserte sich das Betriebsergebnis der KWS Gruppe um gut 15 % auf 136,4 (118,2) Mio. €. Zu diesem Ergebnis führten neben der Ausweitung der operativen Geschäftstätigkeit auch außerordentliche Effekte, wie etwa Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen.

Das Finanzergebnis ist von den Zinsaufwendungen aus der Vorfinanzierung der Geschäftsausweitung geprägt. Bei einem anhaltend niedrigen Marktzins konnten zudem nur geringe Zinserträge aus der Geldanlage der liquiden Mittel vom 30. Juni 2010 erzielt werden. Der Aufwand für Steuern vom Einkommen und Ertrag ergibt sich aus der Anwendung des für das gesamte Geschäftsjahr geplanten effektiven Steuersatzes auf das Vorsteuerergebnis der ersten neun Monate.

Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €	3. Quartal		1.–3. Quartal	
	2010/2011	Vorjahr	2010/2011	Vorjahr
Umsatzerlöse	505,2	466,3	656,2	586,9
Betriebsergebnis	176,0	170,3	136,4	118,2
Finanzergebnis	-2,0	-2,3	-4,7	-4,1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	174,0	168,0	131,7	114,1
Ertragsteuern	48,8	46,8	35,6	32,2
Periodenergebnis	125,2	121,2	96,1	81,9
Anteile anderer Gesellschafter	0,3	0,3	3,3	2,6
Periodenergebnis nach Anteilen anderer Gesellschafter	124,9	120,9	92,8	79,3
Ergebnis je Aktie (€)	18,92	18,32	14,07	12,02

Gesamtergebnisrechnung

in Mio. €	3. Quartal		1.–3. Quartal	
	2010/2011	Vorjahr	2010/2011	Vorjahr
Periodenergebnis	125,2	121,2	96,1	81,9
Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	-8,7	10,4	-18,9	8,9
Gesamtergebnis der Periode	116,5	131,6	77,2	90,8
davon Aktionäre der KWS SAAT AG	116,3	131,2	74,0	88,1
davon Anteile anderer Gesellschafter	0,2	0,4	3,2	2,7

Grundsätze der Rechnungslegung und Bilanzierung

Die KWS Gruppe ist identisch mit dem KWS Konzern im Sinne der Vorschriften zur Rechnungslegung. Sämtliche Angaben zur Gruppe sind Angaben zum Konzern gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, und unter Berücksichtigung der Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC). Der dritte Quartalsbericht der KWS Gruppe ist nach IAS 34 erstellt und wurde weder einer prüferischen Durchsicht noch einer vollständigen Abschlussprüfung unterzogen. Die im Rahmen des Gruppenabschlusses zum 30. Juni 2010 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert beibehalten. Die Erläuterungen im Anhang des Jahresabschlusses zum 30. Juni 2010 gelten daher entsprechend. Die ab dem Geschäftsjahr 2010/2011 erstmals anzuwendenden Standards und Interpretationen haben zu keinen Auswirkungen auf die Darstellung des Abschlusses bzw. auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns geführt. Die Ertragsteuern wurden auf der Basis der landesspezifischen Ertragsteuersätze unter Berücksichtigung der Planung für das gesamte Geschäftsjahr ermittelt.

Konsolidierungskreis der KWS Gruppe

Der Bericht der KWS Gruppe über die ersten neun Monate im laufenden Geschäftsjahr umfasst die Einzelabschlüsse der KWS SAAT AG und ihrer in- und ausländischen Tochterunternehmen, bei denen ihr unmittelbar oder mittelbar mehr als 50 % der Stimmrechte zustehen. Ferner werden Gemeinschaftsunternehmen entsprechend dem Anteil am Kapital quotaal einbezogen. Nicht einbezogen werden Tochter- und Gemeinschaftsunternehmen, die für die Darstellung und Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe von untergeordneter Bedeutung sind.

Durch die Gründung der Gesellschaften KWS Services Deutschland GmbH und KWS Cereals USA, LLC zum 1. Juli 2010 sowie der KWS Services North, KWS Services East und KWS Services Mediterranean zum 1. Januar 2011 hat sich der Konsolidierungskreis um fünf vollkonsolidierte Gesellschaften erweitert, sodass 2010/2011 insgesamt 47 Gesellschaften voll- und zwölf quotenkonsolidiert werden.

Investitionen

Die KWS Gruppe investierte in den ersten drei Quartalen des laufenden Geschäftsjahres 30,3 (44,3) Mio.€ und übertraf damit erneut die Abschreibungen in Höhe von 17,7 (15,4) Mio. €. Hauptbestandteile der Investitionen waren, wie schon im Halbjahresbericht erwähnt, die Erweiterung von Forschungskapazitäten in Einbeck sowie der Auf- und Ausbau von Maisproduktionsanlagen in den USA, Russland, Rumänien und Frankreich.

Von den Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 28,9 (42,6) Mio.€ fallen 64 % auf das Segment Züchtung & Dienstleistungen, 22 % auf das Segment Mais, 8 % auf die Zuckerrüben und die verbleibenden 6 % auf die Getreideaktivitäten.

Ferner haben die beiden Partner des internationalen Joint Ventures für Kartoffelzüchtung, VAN RIJN – KWS B.V., entschieden, dass die KWS SAAT AG zum 1. April 2011, und damit im vierten Quartal, den 50%igen Anteil von van Rijn übernimmt. Damit können die Aktivitäten in Züchtung, Produktion sowie Vertrieb und Marketing von Pflanzkartoffeln weiter intensiviert werden. Der Sitz der nunmehr 100%igen Tochtergesellschaft, KWS POTATO B.V., wird in Emmeloord/Niederlande sein. Mit dieser Akquisition und den noch ausstehenden Ersatzinvestitionsmaßnahmen im vierten Quartal wird das Gesamtinvestitionsvolumen zum Geschäftsjahresende das Niveau des Vorjahres (58,4 Mio.€) erreichen.

Das Pflanzkartoffelgeschäft wird mit Wirkung zum 1. April 2011 dem Segment Zuckerrüben zugeordnet.

Segmentbericht

in Mio. €	3. Quartal		1.–3. Quartal	
	2010/2011	Vorjahr	2010/2011	Vorjahr
Umsatzerlöse	505,2	466,3	656,2	586,9
Zuckerrüben	158,5	164,5	182,9	188,1
Mais	325,7	285,9	376,1	317,6
Getreide	8,0	9,1	71,7	65,0
Züchtung & Dienstleistungen	13,0	6,8	25,5	16,2
Betriebsergebnis	176,0	170,3	136,4	118,2
Zuckerrüben	55,4	57,4	45,5	43,7
Mais	78,0	59,6	65,4	41,7
Getreide	1,1	0,3	17,8	13,8
Züchtung & Dienstleistungen	41,5	53,0	7,7	19,0
Investitionen	7,7	15,5	28,9	42,6
Zuckerrüben	0,3	1,0	2,3	5,7
Mais	0,6	3,5	6,4	10,6
Getreide	0,7	0,5	1,8	2,0
Züchtung & Dienstleistungen	6,1	10,5	18,4	24,3

Die Segmente im Einzelnen

Im Berichtszeitraum zeigte sich in allen Kernmärkten des **Segments Mais** ein sehr erfreulicher Geschäftsverlauf. Der Umsatz konnte um 18 % auf 376,1 (317,6) Mio. € gesteigert werden. Hierzu trugen insbesondere das Maisgeschäft in Nordamerika und Deutschland bei. Neben der operativen Geschäftsausweitung konnten aufgrund der guten Absatzsituation signifikante Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Vorräte vereinnahmt werden. Zum 31. März belief sich das Segmentergebnis auf 65,4 (41,7) Mio. € und lag damit knapp 57 % über dem Vorjahr. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass sich das Segmentergebnis zum Geschäftsjahresende bei geringen Umsätzen und parallel fortlaufenden Kosten deutlich abschwächen wird (siehe Prognosebericht).

Im **Segment Zuckerrüben** verminderte sich der Umsatz in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2010/2011 gegenüber dem Vorjahreszeitraum leicht um 3 % auf 182,9 (188,1) Mio. €. Der Grund hierfür liegt in der späten Aussaat in Nordamerika. Diese fiel überwiegend in das vierte Geschäftsquartal (1. April bis 30. Juni). Der Verlauf eines Gerichtsverfahrens zum Anbau von Roundup Ready® Zuckerrüben sowie schlechte Witterungsverhältnisse haben den

Absatz von Zuckerrübensaatgut dort zeitlich deutlich verzögert. In unseren europäischen Kernmärkten zeigte sich dagegen bereits ein sehr positiver Geschäftsverlauf. Die guten Leistungen unserer Sortenprodukte bei behördlichen Prüfungen und Flächenausweitungen brachten vor allem in Deutschland und Frankreich positive Impulse für KWS. Außerhalb der EU-27 konnten wir vor allem in Russland den Umsatz steigern. Aufgrund des höheren Absatzes in deckungsbeitragsstärkeren Märkten sowie einmaliger Effekte aus dem ersten Halbjahr lag das Segmentergebnis nach wie vor leicht über dem Vorjahr bei 45,5 (43,7) Mio. €.

Der Umsatz im **Segment Getreide** belief sich zum 31. März auf 71,7 (65,0) Mio. €. Dieser Anstieg um 10% beruht in erster Linie auf dem guten Geschäftsverlauf in Deutschland und Großbritannien. Das KWS Getreidegeschäft ist überwiegend vom Absatz von Wintergetreidesorten geprägt. Im zweiten Halbjahr (1. Januar bis 30. Juni) werden daher nur noch geringfügige Umsätze getätigt. Aufgrund der regulär anfallenden Strukturkosten wird sich das Segmentergebnis bis zum Ablauf des Geschäftsjahres noch verringern. Zum Ende des dritten Quartals erreichte es mit einem Plus von nahezu 30% 17,8 (13,8) Mio. €.

Der erfreuliche Verlauf des diesjährigen Pflanzkartoffelgeschäfts sowie die Tätigkeit unserer landwirtschaftlichen Betriebe erhöhten den Außenumsatz im **Segment Züchtung & Dienstleistungen** auf 25,5 (16,2) Mio. €. Da die F&E-Aufwendungen der KWS Gruppe vollständig in diesem Segment enthalten sind, wirken sich die erhöhten F&E-Budgets negativ auf das Segmentergebnis aus. Zum 31. März belief es sich auf 7,7 (19,0) Mio. €.

Bilanz der KWS Gruppe

in Mio. €	31. März 2011	30. Juni 2010	31. März 2010
Aktiva			
Immaterielle Vermögenswerte	49,4	49,6	48,5
Sachanlagen	224,9	220,6	208,8
Finanzanlagen	5,6	5,0	4,8
Langfristige Steuerforderungen	5,0	5,9	6,4
Aktive latente Steuern	27,5	26,1	20,6
Langfristige Vermögenswerte	312,4	307,2	289,1
Vorräte und biologische Vermögenswerte	144,7	136,8	179,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	424,1	262,1	429,4
Wertpapiere	20,1	13,1	9,7
Flüssige Mittel	101,0	100,6	70,3
Kurzfristige Steuerforderungen	18,0	16,9	18,4
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	18,8	20,7	24,9
Kurzfristige Vermögenswerte	726,7	550,2	731,9
Bilanzsumme	1.039,1	857,4	1.021,0
Passiva			
Gezeichnetes Kapital	19,8	19,8	19,8
Kapitalrücklage	5,5	5,5	5,5
Gewinnrücklage	510,3	448,8	468,1
Anteile anderer Gesellschafter	21,4	18,8	19,3
Eigenkapital	557,0	492,9	512,7
Langfristige Rückstellungen	62,7	61,5	61,9
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	20,1	21,6	16,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	1,6	2,3	2,3
Latente Steuerverbindlichkeiten	18,4	18,6	22,0
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	9,3	10,2	10,0
Langfristiges Fremdkapital	112,1	114,2	112,9
Kurzfristige Rückstellungen	113,9	129,5	142,5
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	73,0	10,7	88,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	97,1	57,5	91,3
Kurzfristige Steuerverbindlichkeiten	48,2	22,8	39,8
Sonstige Verbindlichkeiten	37,8	29,8	33,2
Kurzfristiges Fremdkapital	370,0	250,3	395,4
Fremdkapital	482,1	364,5	508,3
Bilanzsumme	1.039,1	857,4	1.021,0

Durch die positive Absatzentwicklung von zertifiziertem Hochleistungssaatgut haben sich die Vorräte gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 34,5 Mio. € erheblich reduziert. Von den 144,7 Mio. € an Vorräten entfallen knapp 58 % auf das Segment Mais und 29 % auf Zuckerrüben.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich trotz der gestiegenen Umsatzerlöse im Vorjahresvergleich leicht um 5,3 Mio.€, was auf ein effektives Forderungsmanagement und eine verbesserte Liquidität unserer Kunden zurückzuführen ist.

Aufgrund umfangreicher Vorauszahlungen auf Technologielizenzen in Nordamerika reduzierten sich die entsprechenden kurzfristigen Rückstellungen im Vergleich zum 31. März 2010 um 28,6 Mio. €.

Die Finanzverbindlichkeiten konnten durch erhöhte Zahlungseingänge erheblich reduziert werden und stehen im Einklang mit der positiven Entwicklung unserer Forderungen. Das insgesamt gestiegene Geschäftsergebnis führte in der Folge zu einer Steigerung der kurzfristigen Steuerverbindlichkeiten.

Kapitalflussrechnung

in Mio. €	1.–3. Quartal	
	2010/2011	Vorjahr
Periodenergebnis	96,1	81,9
Cash Earnings	102,8	88,7
Mittelbindung im Nettoumlaufvermögen	-105,4	-178,3
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-2,6	-89,6
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-32,6	-43,1
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	47,7	84,2
Veränderung des Finanzmittelbestandes	12,5	-48,5
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	113,7	125,6
Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-5,1	2,9
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	121,1	80,0

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit verbesserte sich durch das gute Periodenergebnis und den geringeren Vorratsaufbau im Vorjahresvergleich um 87 Mio. €.

Die in den ersten neun Monaten gegenüber der Vorjahresperiode leicht gesunkenen Investitionen sowie eine eingeschränkte Aufnahme von Finanzmitteln führten zu einem deutlich höheren Finanzmittelfonds von 121,1 Mio. € nach dem dritten Quartal.

Entwicklung des Eigenkapitals

in Mio. €	Anteile der Gruppe	Anteile anderer Gesellschafter	Gruppen-Eigenkapital
Stand: 30. Juni 2009	417,2	17,3	434,5
Gezahlte Dividenden	-11,9	-0,6	-12,5
Gruppenperiodenergebnis	79,3	2,6	81,9
Übriges Gruppenergebnis	8,8	0,1	8,9
Gruppengesamtergebnis	88,1	2,7	90,8
Stand am 31. März 2010	493,4	19,3	512,7
Stand: 30. Juni 2010	474,1	18,8	492,9
Gezahlte Dividenden	-12,5	-0,6	-13,1
Gruppenperiodenergebnis	92,8	3,3	96,1
Übriges Gruppenergebnis	-18,8	-0,1	-18,9
Gruppengesamtergebnis	74,0	3,2	77,2
Stand am 31. März 2011	535,6	21,4	557,0

Das Eigenkapital der KWS Gruppe stieg durch das positive Periodenergebnis und wurde um erfolgsneutrale Währungsumrechnungen gemindert.

Die Dividende betrug auf Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Dezember 2010 in Einbeck 1,90 € je Aktie. Somit wurden in diesem Jahr 12,5 Mio. € an die Aktionäre ausgeschüttet.

Die Anteile anderer Gesellschafter stiegen um 2,6 (2,0) Mio. €.

Mitarbeiter*

	1.–3. Quartal	
	2010/2011	Vorjahr
Deutschland	1.498	1.415
Europa (ohne Deutschland)	942	845
Amerika	1.109	1.142
Sonstige Länder	101	99
Gesamt	3.650	3.501

*zum Quartalsende

Die Mitarbeiterzahl in der KWS Gruppe nahm im Berichtszeitraum weiter zu, sodass zum Stichtag 31. März 3.650 Menschen bei KWS beschäftigt waren. Im Jahresdurchschnitt erwarten wir nach wie vor rund 3.600 KWS Mitarbeiter, was einem Personalanstieg gegenüber dem Vorjahr (3.492) von ca. 3 % entsprechen würde.

Prognosebericht 2010/2011

Das **Segment Mais** wird im laufenden Geschäftsjahr umsatz- und ergebnisstärkstes Segment der KWS Gruppe. Dabei überschreitet der Return on Sales (RoS) erstmals die 10 %-Marke. Hervorragende Leistungen unserer Sortenprodukte versprechen weitere Marktanteilsgewinne in den europäischen Kernmärkten. Auch in Nordamerika erwarten wir einen signifikanten Umsatzzanstieg. Ferner erfuhr unser Geschäft in Mittel-, Ost- und Südosteuropa wieder eine Belebung. Diese Märkte hatten besonders unter der Finanz- und Wirtschaftskrise gelitten. Dementsprechend rechnen wir im Segment Mais mit einem gegenüber dem Vorjahr (413,4 Mio. €) um ca. 10 % erhöhten Umsatz. Neben dieser Ausweitung des operativen Geschäfts wird das zu erwartende Segmentergebnis durch außerordentliche Effekte in Höhe von rund 10 Mio. € begünstigt. Dabei handelt es sich um Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Vorräte sowie nachlaufende Lizenzzahlungen aus der Verkaufssaison 2010. Der RoS des Segments steigt damit zum Geschäftsjahresende überproportional auf rund 12 %.

Die Ausweitung der **Zuckerrübenanbaufläche** in der EU-27 als Reaktion auf den hohen Weltmarktpreis für Zucker wirkte sich erwartungsgemäß positiv auf unser Zuckerrübensaatgutgeschäft aus. Der Umsatz in der EU verbesserte sich um gut 10 %. Auch in Russland und der Ukraine bauten die Landwirte wieder vermehrt Zuckerrüben an.

In Nordamerika ließ das amerikanische Landwirtschaftsministerium (USDA) am 4. Februar 2011 den kommerziellen Anbau von Roundup Ready® Zuckerrüben vorläufig und unter Auflagen zu. Hiergegen stellten die Kläger unmittelbar einen Antrag auf einstweilige Verfügung zur Aufhebung der Anbaugenehmigung. Diesem Antrag wurde nicht stattgegeben, sodass der Rechtsweg für die Nutzung der herbizidtoleranten Zuckerrüben erst kurz vor der Aussaat frei war. Die Zuckerrübenanbauer entschieden sich daraufhin trotz mannigfaltiger Auflagen erneut für die gentechnisch verbesserten Sorten, sodass unser Absatz und Marktanteil in diesem Spezialsegment gegenüber dem Vorjahr nahezu stabil blieben. Insgesamt erwarten wir damit einen Umsatzanstieg von gut 6 % bei einem um gut 40 % verbesserten Segmentergebnis (ohne Berücksichtigung der Kartoffelaktivitäten).

Auch das **Segment Getreide** wird zum Ende des Geschäftsjahres 2010/2011 einen Umsatzanstieg von gut 6 % verzeichnen. Im vierten Quartal erzielen wir zwar nur noch geringe Umsätze mit Sommergetreide, vereinnahmen jedoch im letzten Quartal Lizenzgebühren für den Nachbau unserer Sorten. Das Segmentergebnis verbessert sich gegenüber dem Vorjahr (10,5 Mio. €) um ca. 20 %.

Der Außenumsatz des **Segments Züchtung & Dienstleistungen** beruht auf den Erlösen unserer landwirtschaftlichen Betriebe sowie auf unseren Kartoffelaktivitäten. Von einem sehr geringen Niveau im Vorjahr kommend, wurden im laufenden Geschäftsjahr bei deutlich besseren Konsumkartoffelpreisen mehr Pflanzkartoffeln abgesetzt. Im Segmentergebnis spiegeln sich vor allem unsere stetig steigenden Aufwendungen für die Produktentwicklung wider. Insgesamt werden wir im Geschäftsjahr 2010/2011 über 110 (97,5) Mio. € für Forschung und Entwicklung aufwenden, was zu einer entsprechenden Belastung des Segmentergebnisses führt.

Das zu erwartende operative Wachstum der **KWS Gruppe** wird die gestiegenen F&E-Aufwendungen überkompensieren. Darüber hinaus erzielen wir außerordentliche Erträge insbesondere aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen und Warenbestände. Im Geschäftsjahr 2010/2011 wird der Umsatz der KWS Gruppe voraussichtlich um 10 % auf 830 Mio. € und das Betriebsergebnis um 40 % auf 115 Mio. € steigen.

Risiken- und Chancenbericht

Ein unvermeidbares latentes Risiko für unser Maisgeschäft in Deutschland ergibt sich aus der Möglichkeit eines unbeabsichtigten Eintrags von gentechnisch veränderten Bestandteilen in konventionellem Saatgut. Um zu untersuchen, ob entsprechende Einträge vorhanden sind, nehmen deutsche Behörden Stichproben. Schon bei geringsten Spuren gentechnisch veränderter Bestandteile wird der Umbruch bereits ausgesäter Flächen angeordnet – eine in Europa einmalige Verwaltungspraxis. Es gibt weder eine Toleranzgrenze noch werden Zweituntersuchungen zugelassen. Letztlich soll die Saatgutbranche die daraus erwachsenden Schäden tragen und dies, obwohl die jeweiligen Saatguthersteller vor der Auslieferung das entsprechende Saatgut durch ein unabhängiges Labor auf Gentechnikfreiheit untersuchen lassen. Die deutsche Pflanzenzüchtung fordert die Politik deshalb auf, die Augen nicht länger vor den technischen und biologischen Realitäten zu verschließen und längst überfällige Schwellenwerte festzulegen, um damit Rechtssicherheit für alle Beteiligten zu schaffen.

Detaillierte Informationen zum Risikomanagementsystem und zur Risikosituation des Konzerns finden sie im aktuellen Geschäftsbericht 2009/2010 unter der Rubrik „Risiken und Chancen der zukünftigen Entwicklung“ auf den Seiten 49–51.

Bestandsgefährdende Risiken sind derzeit nicht erkennbar.

Einbeck, den 27. Mai 2011

KWS SAAT AG

Der Vorstand



P. von dem Bussche



Ch. Amberger



L. Broers



H. Duenbostel

Finanzkalender

27. Oktober 2011 Veröffentlichung Jahresabschluss 2010/2011;
Bilanzpressebesprechung und
Analystenkonferenz in Frankfurt

25. November 2011 Bericht über das 1. Quartal 2011/12

14. Dezember 2011 Ordentliche Hauptversammlung in Einbeck

KWS SAAT AG

Grimsehlstraße 31

Postfach 14 63

37555 Einbeck

Tel.: +49 (0) 5561/311-0

Fax: +49 (0) 5561/311-322

www.kws.com

E-Mail: info@kws.com